

Carnival der Kulturen wird nachhaltiger

Welthaus und Shademakers wollen in den nächsten Jahren das große, farbenprächtige Fest immer umweltschonender gestalten. Ein Bericht von **Wiebke Langreder**

CREATE
FUTURE
NOW

Farbenfrohe Kostüme, rhythmische Klänge, internationale Speisen und viele Menschen, die zusammen Spaß haben – dafür steht

der »Carnival der Kulturen« in Bielefeld. Jedes Jahr lassen sich am ersten Juni-Samstag bis zu 100.000 Menschen von der Parade durch die City verzaubern und feiern anschließend im Ravensberger Park.

Zum 17. Mal veranstalten das Welthaus Bielefeld und der Shademakers Carnival Club dieses Fest der Lebensfreude. Aspekte wie soziale Gerechtigkeit, Respekt, Toleranz, Integration und Inklusion sind dabei ebenso wichtig wie die Themen Globalisierung und ökologische Nachhaltigkeit.

Künftig wollen die Veranstalter zudem mit gutem Beispiel vorangehen und zeigen, dass man auch bei Großveranstaltungen Kohlendioxid einsparen und schonend mit Ressourcen umgehen kann. Der Carnival der Kulturen soll deshalb immer stärker unter ökologischen Aspekten geplant werden – als nachhaltige Veranstaltung. Beim Carnival am 1. Juni 2013 soll damit begonnen werden. Dies bekräftigt auch der Slogan »Create Future Now!«

Hilfe bekommt das Welthaus dabei von der »Akademie für Umweltforschung und -bildung in Europa«. So wurden die an der Parade teilnehmenden Gruppen aufgerufen, freiwillig auf motorisierte Fahrzeuge zu verzichten. Das kreativste und Co2-ärmste Fahrzeug wird prämiert! Flyer und Plakate für den Carnival werden klimaneutral und auf Recyclingpapier gedruckt.

Weniger Müll und nur Ökostrom

Für das Fest im Ravensberger Park wird nur Ökostrom der Stadtwerke Bielefeld bezogen. Auf der Bühne kommen LED-Lampen und Metalldampflampen sowie Digitalverstärker zum Einsatz. So wird der Stromverbrauch um die Hälfte



reduziert. Und die Abfallmenge soll ebenso verringert werden. In den vergangenen Jahren wuchs der Müll vor allem durch mitgebrachtes Picknick der BesucherInnen enorm an. Alle wurden aufgerufen, das zu reduzieren.

Das sind erste Schritte, weitere Ideen warten auf ihre Umsetzung. Eine besondere Herausforderung stellen das Angebot an Speisen und Getränken im Park sowie die Müllvermeidung dar. Langfristig soll das bisherige Angebot von Speisen auf biologisch und regional produzierte Produkte umgestellt werden. Angestrebt wird, diese mög-

Nachhaltig leben

Nachhaltig leben bedeutet, sich so zu verhalten, so zu wirtschaften und so zu konsumieren, dass zukünftige Generationen ihre Bedürfnisse ebenso befriedigen können wie wir und zumindest gleich gute Lebensbedingungen vorfinden. Sie sollen in einer intakten Umwelt leben können, ihnen sollen Ressourcen zur Verfügung stehen und sie sollen die gleichen Chancen und Möglichkeiten der Teilhabe haben. Nachhaltigkeit steht für das Kümmern um die Grundlage für ein würdiges Leben für alle Menschen hier und anderswo, jetzt und zukünftig.

lichst verpackungsarm und Müll vermeidend zu servieren.

Auf dem Weg, eine Veranstaltung nachhaltig durchführen zu können, gilt es einige Hürden zu überwinden. Beispielsweise ist der Einsatz von Spülmobilen, die Mehrweggeschirr sofort vor Ort spülen, logistisch aufwändig und mit hohen Kosten verbunden. Die Alternative, auf biologisch abbaubares Geschirr aus Zuckerrohr, Palmblättern oder Maisstärke umzusteigen, ist auf Grund des langen Abbauprozesses für die hiesige Kompostieranlage nicht geeignet. Um Lösungen für ein müllarmes, biologisches und regionales Speisenangebot zu entwickeln, soll im nächsten Jahr ein Workshop mit Essensstand-BetreiberInnen, regionalen ProduzentInnen und ExpertInnen des biologischen Catering stattfinden.

Am Ende steht ein Mehrwert

Der Grundstein ist gelegt, ein gutes Stück Arbeit liegt noch vor uns. Fest steht: Für einen nachhaltig ausgerichteten Carnival der Kulturen bedarf es großer Kreativität und der Bereitschaft der OrganisatorInnen, KünstlerInnen und BesucherInnen, sich auf Neues einzulassen. Am Ende steht ein Mehrwert für Mensch und Umwelt, denn jeder Schritt in Richtung Nachhaltigkeit ist ein Schritt zu mehr Lebensqualität für alle. Machen wir uns auf den Weg – Create Future Now!

Der nachhaltige Carnival wird gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW. Doch um dieses einzigartige und lebendige Fest langfristig zu sichern und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu unterstützen, sind Sponsoren weiterhin gefragt.

▲ Wiebke Langreder ist die Projektleiterin, 0521. 98648-15, wiebke.langreder@welthaus.de oder Christiane Ebmeier, Ansprechpartnerin für Sponsoring, 0521.98648-31, christiane.ebmeier@welthaus.de